

WOHNGEMEIN- SCHAFTEN

Lebst du noch oder WG'st du schon?

Pro – Leben in einer WG

Die Wohngemeinschaft ist eine fast schon traditionelle Wohnform für Studenten. Zwar wird heute zum Kummer einiger nicht mehr wie in den späten 60ern alles, aber wirklich ALLES geteilt, dennoch hat das WG-Leben auch heute noch seine ganz eigenen Reize.

Ihr solltet schon bei der Besichtigung der WG darauf achten, ob die potenziellen Mitbewohner zur eigenen Persönlichkeit passen. Habt ihr eine WG gefunden, in der alle menschlichen und wohnlichen Ansprüche befriedigt werden, steht dem Einzug nichts im Wege.

Nach kurzer Zeit werdet ihr feststellen, dass das WG-Leben die Sozialkompetenz und die Small-Talk-Fähigkeiten erheblich verbessert. Wenn man nach vollbrachtem Tagwerk ins Sweet Home kommt, in der Küche irgendjemand Kaffee gekocht hat und einem dieser jemand tatsächlich nach dem Befinden und dem Erlebten fragt, dann weiß man: Jetzt eine leere Wohnung, nein danke. Beim gemeinsamen Brainstorming



findet ihr schnell die Sahnestückchen im Angebot von YouTube, und der perfekte Mitbewohner ergänzt das eigene Kultfilm-Archiv um die Streifen, die man schon immer mal sehen wollte. Sollte an einem Samstagabend mal nichts los sein, habt ihr in der WG die Option, ins Nachbarzimmer „auszugehen“ Wann der letzte Bus fährt ist nicht von Belang, für Unterhaltung ist gesorgt, meist auch durch WG-fremde Gäste, die spontan aufschlagen – zu Hause sind sie nämlich einsam und allein. Der Heimweg führt nach wieviel Bierchen-warens-nochmal quer über den Flur ins ei-



gene Bett, herrlich. Apropos Bett: Es wird euch auf Dauer nicht verborgen bleiben, wie sehr sich der Mitbewohner und seine Freundin ins Zeug legen. Lasst euch nicht zu einem flapsigen Kommentar verführen – denn wer im Glashaus sitzt ... Eine WG ist gerade dann empfehlenswert, wenn ihr das Studium in einer fremden Stadt beginnt und hier schon mal erste Kontakte knüpfen könnt. Die Mitbewohner können auch eine große Hilfe sein, was die Orientierung an der Uni und die Empfehlungen für Clubs und Kneipen betrifft. Auch wenn der eigene



Ist die Studienplatzzusage einmal ins Haus geflattert, geht die Planung schon los und eine der zentralen Fragen lautet: Wo werde ich (mit wem) wohnen? Die gute alte WG ist eine übliche und häufig genutzte Variante der studentischen Unterbringungsarten. Doch wie sieht das WG-Leben wirklich aus? Wir haben die Vor- und Nachteile des WG-Daseins unter die Lupe genommen und ein paar Denkanstöße zusammengestellt.

Drucker versagt, im Urlaub die Pflanzen gegossen werden müssen und das Meerschweinchen Betreuung braucht, ist das gemeinschaftliche Wohnen mehr als praktisch. Die besten Freunde müssen die Mitbewohner nicht immer werden, aber auch eine gewisse Distanz ist dem Frieden in der WG nicht abträglich.

Nicht zuletzt ist die finanzielle Komponente entscheidend bei der Wahl Pro-Kontra WG:

Ein Zimmer in einer WG ist meist wesentlich günstiger als eine kleine Wohnung in der gleichen Lage, zudem verfügt die WG-Wohnung in der Regel über mehr Platz in Küche, Bad oder Flur.

Contra – Leben in einer WG

Der klassische Student befindet sich den lieben langen Tag unter Menschen – vorausgesetzt natürlich, er verfolgt seine universitäre Ausbildung mit ein wenig Ernst. Morgens sitzt man in der Vorlesung oder im Seminar und um einen herum sind immer die lieben Kommilitonen. Noch mehr davon trifft man beim Mittagessen in der Mensa und abends begegnet man beim Bierchen meist noch vielen anderen Freunden. Keine Frage



– diese Kontakte sind enorm wichtig und machen insbesondere die Studentenzeit zu einer der aufregendsten in unserem Leben.

Lebt man in einer Wohngemeinschaft, gibt man leider auch immer ein Stück Selbstbestimmung ab. Das fängt bei der Suche nach dem richtigen Wohnpartner schon an: nicht selten muss man sich als ortsfremder Ersti einem regelrechten „Casting“ unterziehen, denn in vielen Universitätsstädten ist bezahlbarer Wohnraum knapp und es kommen bis zu 20 Bewerber auf ein freies WG-Zimmer. Dementsprechend wählerisch und leider auch oberflächlich erfolgt dann die Auswahl durch die WG'ler. Zum Teil reicht es schon aus, das falsche Geschlecht zu haben, um rigoros abgelehnt zu werden. Selbst wenn die Umstände nicht so ungünstig sind und man nach einem etwa halbstündigen „Vorstellungsgespräch“ das Zimmer ergattert hat, kann es schnell passieren, dass sich die „ach so netten“ Bewohner als sture Prinzipienreiter offenbaren. Dies muss nicht zwangsläufig an deren schlechtem Charakter liegen, es ist einfach so, dass nun einmal nicht jeder Mensch mit jedem zurechtkommt. Die Gefahr lautet also: Der erste Eindruck kann täuschen! Es ist ratsam, mehrmals die zukünftigen Mitbewohner zu besuchen, bevor man sich mit Sack und Pack bei ihnen nieder-

lässt und durch Mietverträge an sie gebunden bleibt. Dennoch bleiben Nachteile: der Schlafrythmus kann empfindlich gestört werden durch Mitbewohner, die anderweitige Verpflichtungen, Prämissen oder rücksichtslose Gäste haben. Der morgendliche Badbesuch kann nicht erfolgen, wann man mag (oder muss!), sondern wenn es der Zeitplan der Mitbewohner erlaubt. Endlich im Bad angelangt können einen diverse Freuden ereilen, und das ist nicht jedermanns Ding. Problematisch kann auch die Beziehung zu den Mitbewohnern bzw. deren Beziehung untereinander sein – oftmals stehen sich die Mitglieder einer Wohngemeinschaft unterschiedlich nahe und dies wiederum kann zu altbekannten zwischenmenschlichen Problemen und Eifersüchteleien führen. Auch finanziell können sich die vermeintlichen Vorteile schnell ins Gegenteil verkehren – wenn man beispielsweise eine wahnsinnig hohe Nebenkostennachzahlung leisten soll, weil der Mitbewohner gern zweimal am Tag ausgiebig badet, ist die „faire“ Teilung aller Kosten gar nicht mehr so gerecht. Ob die Wohngemeinschaft die ideale Lösung für euch ist, hängt letztendlich von eurer eigenen Persönlichkeit und Lebensvorstellung ab – also horcht gut in euch hinein und tut das, worauf ihr Lust habt! ☺

(bm/kj)

5 Sterne de Luxe

★ Comfort ★ Design ★ Leistung ★ Qualität ★ Preis



Sie erhalten wahlweise eine Wii-Spielkonsole (Basis-Paket) oder ein LCD-Fernseher nur bei AUSLIEFERUNG DES AKTIONSANGEBOTES BIS SPÄTESTENS 31.12.2009



ContactLite Comfort in TOP-Ausstattung:

Arztelement und Stuhl:

- 1 x Turbineneinrichtung mit Licht
- 2 x Micromotoren Ritter mit Licht
- 1 x Zahnsteinentfernungsgerät
- 1 x 6-Funktionsspritze
- 1 x OP-Lampe
- Ritter Planet Lite
- 1 x Multifunktions-Fußanlasser

Helferinnenelement:

- Speibecken, herausnehmbar und desinfizierbar
- Spraynebelsauger und
- Speichelsauger
- 3-Funktionsspritze
- Entkeimungssystem Ritter ABS

- + Mundspülbeckenventil
- + Einheit inkl. Montageblech



Abb. ähnlich

Auch in Version S (Schwingbügel) und C (Cart) verfügbar!



19.950,-

AKTIONSPREIS in EURO, zzgl. gesetzl. MwSt.

BEI BESTELLUNG DES AKTIONSANGEBOTES BIS SPÄTESTENS 31.12.2009

Zusatzpakete – bei Bedarf zubuchbar:

Multi-Package mit Kamera Sopro 617 und Monitor Neovo 17", zzgl. 3.999,- EUR

Comfort-Paket mit -Selektivablage Cattani, WEK Metasys und Instrumenten- und Spülgasheizung, zzgl. 2.222,- EUR

(Listenpreis 27.642,- EUR)



Made in Germany

Alle Preise verstehen sich zzgl. Montage und der gesetzl. MwSt. inkl. Verpackung und Versand. Deutschland: Abweichungen zwischen Muster und Originaloberfläche sind technisch bedingt. Änderungen zur technischen Weiterentwicklung vorbehalten. Bilder stimmen nicht mit Basisausstattung überein. © Ritter 2009. Alle Rechte vorbehalten. Hier verwendete Kennzeichen und Marken sind geschützte und eingetragene Warenzeichen bzw. Marken ihrer jeweiligen Eigentümer.

Ritter® Concept GmbH
Bahnhofstr. 65
08297 Zwönitz

Tel. 037754 / 13-400
Fax 037754 / 13-280
info@ritterconcept.com
www.ritterconcept.com



Exklusivangebot – nur über die dental bauer gruppe
www.dentalbauer-gruppe.de